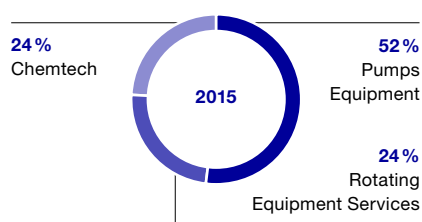




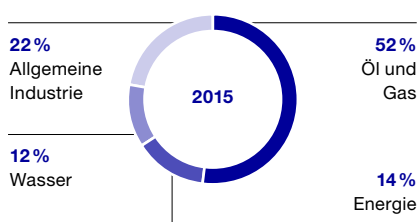
# Währungsbereinigter Bestellungseingang gestiegen

Der währungsbereinigte Bestellungseingang ist gestiegen, während der Umsatz und das operative EBITA, bereinigt um Währungseffekte, rückläufig waren. Der wachsende Bestellungseingang im Wasser- und Energiemarkt kompensierte die niedrigere Aktivität im Öl- und Gasmarkt. Die währungsbereinigte Bruttomarge des Bestellungseingangs lag auf dem Vorjahresniveau.

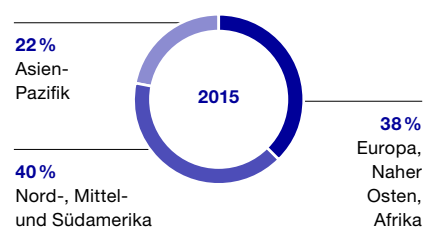
## Umsatz nach Divisionen



## Umsatz nach Marktsegmenten



## Umsatz nach Absatzgebieten



## Kennzahlen

1. Januar – 30. Juni

in Mio. CHF	2015	2014	Veränderung in	
			+/- %	+/- % <sup>1)</sup>
Bestellungseingang	1 584,1	1 583,4	0,0	3,9
Bruttomarge des Bestellungseingangs	32,9%	33,2%	-0,3 <sup>2)</sup>	-0,1 <sup>2)</sup>
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	1 754,9	1 699,6	3,3	
Umsatz	1 393,2	1 491,7	-6,6	-3,8
EBIT	47,6	99,2	-52,0	
opEBITA	98,3	120,7	-18,6	-18,7
opROSA	7,1%	8,1%		
EBITDA	104,6	155,8	-32,9	
ROSDA	7,5%	10,4%		
Nettogewinn den Aktionären der Sulzer AG zustehend <sup>3)</sup>	26,8	483,5	-94,5	
EPS von fortgeführten Aktivitäten	0,79	1,87		
FCF <sup>3)</sup>	33,3	-40,1		
Nettoliiquidität am 30. Juni/31. Dezember	578,3	773,5		
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	15 159	15 494	-2,2	

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Zahl in Prozentpunkten.

<sup>3)</sup> Beinhaltet fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten für 2014.

## Abkürzungen

EBIT:	Betriebsergebnis
opEBITA:	Betriebsergebnis vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen
opROSA:	Umsatzrendite vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen (opEBITA/Umsatz)
EBITDA:	Betriebsergebnis vor Abschreibung und Amortisationen
ROSDA:	Umsatzrendite vor Abschreibung und Amortisationen (EBITDA/Umsatz)
EPS:	Unverwässerter Gewinn je Aktie
FCF:	Free Cash Flow

## **Inhalt**

---

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre **4**

Finanzbericht **8**

Lageberichte **11**

    Pumps Equipment **11**

    Rotating Equipment Services **12**

    Chemtech **13**

Konsolidierter Halbjahresbericht **14**



*Klaus Stahlmann, Chief Executive Officer; Peter Löscher, Verwaltungsratspräsident*

**„Der höhere Bestellungseingang in den Märkten Wasser und Energie hat die nachlassende Aktivität im Öl- und Gasmarkt kompensiert. Dies zeigt, dass sich der Fokus auf drei Schlüsselmärkte auszahlt.“**

Winterthur, 28. Juli 2015

*Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aktionäre*

Wir bewegen uns immer noch in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Einige Unternehmen haben ihre Projekte verschoben, besonders die internationalen Ölunternehmen warten mit Investitionen weiter zu. Überdies wurden bereits erteilte Aufträge für den Öl- und Gasmarkt wieder ausgesetzt. Dies belastete unser Umsatzvolumen und – zusammen mit dem starken Schweizer Franken – auch unsere Profitabilität.

Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds sehen wir Wachstumschancen für Sulzer in unseren drei Schlüsselmärkten Öl und Gas, Energie und Wasser. Es ist uns gelungen, den Bestellungseingang, bereinigt um Währungseffekte, gegenüber der Vorjahresperiode um 3,9 % zu steigern. Der währungsbereinigte Bestellungseingang für Ersatzteile wuchs um 19 %. In der Öl- und Gasindustrie erleben wir derzeit eine anhaltende Verschiebung von unseren traditionellen Kunden wie internationalen Ölunternehmen hin zu nationalen Ölunternehmen, die im Allgemeinen während des gesamten Konjunkturzyklus Investitionen tätigen. Wir haben mehrere grosse Serviceaufträge im Nahen Osten eingeholt und sind mit unserer Akquisition in Saudi-Arabien gut aufgestellt, um am anhaltenden Wachstum in der Region teilzunehmen.

#### **Das Sulzer Full Potential-Programm nimmt Fahrt auf**

Ziel des Sulzer Full Potential-Programms (SFP) ist es, die operative ROSA ab 2018 um vier bis sechs Prozentpunkte gegenüber den 2014 erzielten 9,4 % zu steigern. Mit den Massnahmen, die wir zur Erreichung dieses Ziels definiert haben, liegen wir auf Kurs. So treibt die neue globale Beschaffungsorganisation die Optimierung der Einkaufsprozesse voran und setzt die unternehmensweit grossen Einkaufsvolumen wirksam ein. Des Weiteren wird die Anzahl der rechtlich eigenständigen Gesellschaften bis Ende des Jahres von jetzt 110 auf rund 95 verringert. Damit reduzieren sich auch die Komplexität und die Kosten unserer Organisation.

Für das Gesamtjahr 2015 wird das Sulzer Full Potential-Programm rund 0,6 Prozentpunkte zur operativen ROSA beitragen und mithelfen, die Auswirkungen des herausfordernden Marktumfelds zumindest teilweise aufzufangen. Während der Anlaufphase dieses Jahr werden die Umsetzungskosten für das Programm den Gewinnbeitrag jedoch noch übersteigen.

Wir haben das Portfolio unserer Produkte und Services und unsere globale Präsenz weiter gestärkt. In der ersten Jahreshälfte 2015 übernahm Sulzer das Geschäft von Precision Gas Turbine, Matis Interventions Sarl und InterWeld Inc Ltd und schloss die Akquisition von Saudi Pump Factory ab. Der kombinierte Erlös für 2015 beläuft sich auf rund CHF 41 Millionen.

#### **Ergebnisse in der ersten Jahreshälfte**

Der um Währungseffekte bereinigte Bestellungseingang erhöhte sich um 3,9 %. Ein gegenüber der Vorjahresperiode um 8,9 % höherer Auftragseingang im zweiten Quartal 2015 kam dabei dem Bestellungseingang zugute. In der ersten Jahreshälfte wirkten sich zudem einige grosse Aufträge positiv auf den Bestellungseingang aus; so verbuchte Chemtech in der Geschäftseinheit Tower Field Services einen Grossauftrag aus dem Nahen Osten. Der höhere Bestellungseingang in den Märkten Wasser und Energie kompensierte die nachlassende Aktivität im Öl- und Gasmarkt sowie in der allgemeinen Industrie. Die marktorientierte Struktur unserer Division Pumps Equipment und die Restrukturierung unserer Geschäftseinheit Wasser wirken sich ebenfalls positiv aus.



Der Umsatz und das operative EBITA – bereinigt um Währungseffekte – gingen in der ersten Jahreshälfte um 3,8 % beziehungsweise 18,7 % zurück. Im Öl- und Gasmarkt ist die Lage nach wie vor herausfordernd. Wie bereits erwähnt führte dies per Juni 2015 zur Aussetzung von Bestellungen im Wert von insgesamt CHF 114 Millionen. Dies wirkte sich sowohl auf den Umsatz als auch auf die operative ROSA aus, besonders in der Division Pumps Equipment. In China und Südostasien ist Sulzer mit rückläufigen Märkten und intensivem Wettbewerb konfrontiert, worunter speziell die Geschäftseinheit Stoffaustauschtechnologie von Chemtech leidet. Überdies schlug sich der starke Schweizer Franken weiterhin in der operativen ROSA nieder, die auf 7,1 % zurückging (2014: 8,1 %).

Angesichts der niedrigeren Volumen haben wir Massnahmen getroffen, um unsere Kapazität anzupassen. Wir reduzieren die Komplexität unseres Produktionsnetzwerkes und haben deshalb die Produktionskapazitäten der Division Pumps Equipment in China, Brasilien und den USA angepasst. In der Division Chemtech haben wir strukturelle Massnahmen ergriffen und bestimmte Produktionstätigkeiten in China, Singapur, Kanada und der Schweiz eingestellt. Die Servicezentren der Division Rotating Equipment Services im Vereinigten Königreich und in anderen europäischen Ländern werden neu aufgestellt und im Hinblick auf die operative Leistung verbessert. Um den negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und die betrieblichen Kapazitäten an die aktuellen Volumen anzupassen, baute Sulzer per Ende Juni 635 Arbeitsplätze ab.

Der Free Cash Flow verbesserte sich auf CHF 33,3 Millionen gegenüber der Vorjahresperiode (2014: CHF –40,1 Millionen).

#### **Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung**

Gerhard Roiss wurde an der Generalversammlung im April neu in den Verwaltungsrat gewählt. Luciano Respini stellte sich nicht zur Wiederwahl. Der Verwaltungsrat ernannte Fabrice Billard zum Chief Strategy Officer und Mitglied der Konzernleitung.

#### **Ausblick**

Aufgrund der Ölpreisentwicklung, regionaler Konflikte und geopolitischer Entwicklungen sind die Märkte derzeit von hoher Volatilität geprägt. Der Öl- und Gasmarkt dürfte weiterhin schwach bleiben. Die Lage in den Märkten Energie, Wasser und allgemeine Industrie dürfte sich gegenüber dem Vorjahr auch nicht wesentlich verändern.

Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir trotz der positiven Entwicklung in der ersten Jahreshälfte einen leichten Rückgang des um Währungseffekte bereinigten Bestelleingangs.

Aufgrund der Aussetzung von Aufträgen im Öl- und Gasmarkt geht Sulzer bei den Prognosen für das Gesamtjahr 2015 nun davon aus, dass der Umsatz und das operative EBITA auf währungsbereinigter Basis moderat niedriger ausfallen werden als im Vorjahr.

Mit freundlichen Grüssen



Peter Löscher  
Verwaltungsratspräsident



Klaus Stahlmann  
CEO

## Bestellungs- eingang

---

Der Bestellungsein-  
gang belief sich auf  
CHF 1,6 Milliarden  
(2014: CHF 1,6 Milliarden).  
Um Währungseffekte  
bereinigt, entspricht  
dies einer Zunahme von  
3,9 % im Vergleich zur  
Vorjahresperiode.

## FCF

---

Der Free Cash Flow (FCF)  
verbesserte sich gegen-  
über der Vorjahresperiode  
auf CHF 33,3 Millionen  
(2014: CHF –40,1 Millionen).

## Operatives EBITA

---

Das operative EBITA  
belief sich auf  
CHF 98,3 Millionen,  
ein währungsbereinigter  
Rückgang um 18,7 %  
gegenüber dem Vorjahr.  
Die Aussetzung von  
Projekten im Öl- und  
Gasmarkt schlug mit  
CHF 114 Millionen zu  
Buche, und auch das  
schwache Marktumfeld  
für Chemtech in China  
und Südostasien  
beeinträchtigte das  
operative EBITA.

## Operative ROSA

---

Die operative ROSA sank  
auf 7,1 %, gegenüber 8,1 %  
in der ersten Jahres-  
hälfte 2014.

## EPS

---

Der unverwässerte  
Gewinn je Aktie (EPS)  
ging gegenüber der  
Vorjahresperiode  
auf CHF 0.79 zurück  
(2014: CHF 1.87).

## Umsatz

---

Der Umsatz lag bei  
CHF 1,4 Milliarden  
(2014: CHF 1,5 Milliarden).  
Auf währungsbereinigter  
Basis ist dies ein Minus  
von 3,8 % gegenüber 2014.

# Free Cash Flow verbessert – anspruchsvolles Marktumfeld und Frankenstärke belasteten Profitabilität

Der Bestellungseingang ist währungsbereinigt um 3,9 % gestiegen. Grund war das starke Wachstum im Wasser- und Energiemarkt. Die währungsbereinigte Bruttomarge des Bestellungseingangs lag auf dem Vorjahresniveau. Wie bereits angekündigt ist das Umsatz- und Rentabilitätsprofil 2015 stärker auf das Ende des Berichtszeitraums ausgerichtet als in den Vorjahren. Der währungsbereinigte Umsatz sank um 3,8 %, hauptsächlich bedingt durch die Aussetzung von Bestellungen bei Pumps Equipment im Öl- und Gasmarkt. Das niedrigere Umsatzvolumen und die Währungseffekte, darunter auch der starke Schweizer Franken, belasteten das operative EBITA. Der Free Cash Flow stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 73,4 Millionen.

Der nominale Bestellungseingang von CHF 1 584,1 Millionen entsprach dem Vorjahresniveau. Der bereinigte<sup>1)</sup> Bestellungseingang stieg um 3,9 %. Die Frankenstärke verursachte einen negativen Währungseffekt von CHF 61,5 Millionen.

Der Bestellungseingang<sup>1)</sup> der Division Pumps Equipment stieg um 3,5 %. Das starke Wachstum im Wasser- und Energiemarkt wurde durch eine niedrigere Aktivität im Öl- und Gasmarkt teilweise neutralisiert. Der Bestellungseingang<sup>1)</sup> für Ersatzteile wuchs um 19 %. In der Division Rotating Equipment Services ging der Bestellungseingang<sup>1)</sup> um 2,2 % zurück. Grund war die gesunkene Nachfrage in Europa, dem Nahen Osten und Afrika (EMEA) sowie in der Region Asien-Pazifik. Nord-, Mittel- und Südamerika hingegen wiesen ein robustes Wachstum des Bestellungseingangs aus. Der Bestellungseingang<sup>1)</sup> der Division Chemtech legte um 12,7 % zu. Positiv wirkte sich dabei ein Grossauftrag in der Geschäftseinheit Tower Field Services aus, der die negativen Folgen des ausgeprägten Abschwungs in China abfederte.

## Operatives EBITA

CHF **98,3m**

(2014: CHF 120,7m)

Die Divisionen meldeten folgende Wachstumsraten des Bestellungseingangs:

- Pumps Equipment: –1,9 % (bereinigt<sup>1)</sup> 3,5 %)
- Rotating Equipment Services: –4,2 % (bereinigt<sup>1)</sup> –2,2 %)
- Chemtech: 10,5 % (bereinigt<sup>1)</sup> 12,7 %)

Der Auftragsbestand stieg von CHF 1 700 Millionen per 31. Dezember 2014 auf CHF 1 755 Millionen per 30. Juni 2015.

## Margen trotz geringerer Umsatzvolumen stabil

Der Umsatz belief sich auf CHF 1 393,2 Millionen. Verglichen mit der ersten Jahreshälfte 2014 stellt dies einen nominalen Rückgang um 6,6 % dar. Der bereinigte<sup>1)</sup> Umsatz gab um 3,8 % nach und der negative Währungseffekt belief sich auf insgesamt CHF 41,3 Millionen. Belastend für den Umsatz waren vorübergehende Aussetzungen zuvor eingegangener Bestellungen der Division Pumps Equipment im Öl- und Gasmarkt. Gleiches gilt für den niedrigen Auftragsbestand für Prozesstechnologie in der Division Chemtech zu Jahresanfang. Die Division Rotating Equipment Services verbuchte ein Umsatzwachstum<sup>1)</sup> von 3,4 %, dem das starke Plus in Nord-, Mittel- und Südamerika zugutekam.

## Unverwässerter Gewinn je Aktie

CHF **0.79**

(2014: CHF 1.87)

Die Divisionen meldeten folgende Wachstumsraten des Umsatzes:

- Pumps Equipment: –10,2 % (bereinigt<sup>1)</sup> –5,9 %)
- Rotating Equipment Services: 2,0 % (bereinigt<sup>1)</sup> 3,4 %)
- Chemtech: –5,2 % (bereinigt<sup>1)</sup> –4,6 %)

Mit 31,3 % blieb die Bruttomarge auf dem Vorjahresniveau. Die Belastung durch das anspruchsvolle Marktumfeld in der Öl- und Gasindustrie zog eine Verwässerung der Bruttomarge nach sich. Diese Verwässerung wurde durch die positiven Auswirkungen der veränderten Umsatzzusammensetzung und die ersten Erfolge der Restrukturierungsmassnahmen aufgefangen. Die Division Pumps Equipment verbuchte eine höhere Bruttomarge. Dies war insbesondere ihren Geschäftseinheiten Wasser und

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

— Siehe Abkürzungen auf Seite 2.



Energie zuzuschreiben, die sich gut behaupteten. Die Divisionen Rotating Equipment Services und Chemtech hingegen verzeichneten geringere Margen. Ausschlaggebend hierfür war die ungünstige Marktlage in EMEA sowie in China. Aufgrund des geringeren Umsatzvolumens sank der gesamte Bruttogewinn um CHF 30,2 Millionen auf CHF 436,1 Millionen, was einem währungsbereinigten Rückgang von 3,1 % entspricht.

### Operatives EBITA durch geringere Umsatzvolumen in der ersten Jahreshälfte 2015 und durch Währungseffekte beeinflusst

Das operative EBITA (opEBITA) belief sich auf CHF 98,3 Millionen, in der ersten Jahreshälfte 2014 lag es bei CHF 120,7 Millionen. Dies entspricht einem nominalen Rückgang um 18,6 % (bereinigt<sup>1)</sup> – 18,7 %. Grund für das gesunkene opEBITA<sup>1)</sup> war das infolge der ausgesetzten Bestellungen im Öl- und Gasmarkt geringere Umsatzvolumen. Transaktionsbezogene Währungseffekte in Höhe von CHF –8,4 Millionen (2014: CHF 1,8 Millionen), die sich negativ auf die Betriebskosten auswirkten, belasteten zudem das opEBITA. Die operative ROSA fiel auf 7,1 %, gegenüber 8,1 % in der ersten Jahreshälfte 2014.

Die bereinigten<sup>1)</sup> Betriebskosten ohne Amortisation, Restrukturierungsaufwand und übrige nicht operative Positionen entsprachen dem Vorjahresniveau. Die positiven Effekte durch Sparmassnahmen in Bezug auf Verkaufs- und Verwaltungskosten wurden durch die vorgenannten Währungseffekte aufgehoben.

in Mio. CHF	2015	2014
EBIT	47,6	99,2
Amortisation	20,5	20,3
Restrukturierungskosten	7,9	1,2
Anpassungen für übrige nicht operative Positionen <sup>2)</sup>	22,3	–
opEBITA	98,3	120,7
opROSA	7,1 %	8,1 %

**Überleitung vom EBIT zum operativen EBITA  
1. Januar – 30. Juni**

### Nicht operative Kosten gestiegen

Sulzer hat im Rahmen des Sulzer Full Potential-Programms (SFP) mehrere Massnahmen eingeleitet, um die globalen Produktionskapazitäten anzupassen und die Organisationsstruktur zu straffen. In der Folge war der Restrukturierungsaufwand höher als in der ersten Jahreshälfte 2014. Übrige nicht operative Positionen umfassen SFP-bedingte Ausgaben für Programmmanagement und Planung auf interner und externer Ebene in Höhe von CHF 13,6 Millionen. Nach der Entscheidung eines Schiedsgerichts zog ein Rechtsstreit mit dem Käufer des Lokomotivgeschäfts (1998 veräussert) eine Belastung von CHF 8,7 Millionen nach sich. Die Barzahlung wird für das zweite Halbjahr 2015 erwartet.

Daraus resultierte ein EBIT von CHF 47,6 Millionen für die erste Jahreshälfte 2015, gegenüber CHF 99,2 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2014. Die Umsatzrendite (ROS) ging auf 3,4 % zurück (2014: 6,7 %).

### Geringerer Nettogewinn aus fortgeführten Aktivitäten

Der Nettogewinn aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf CHF 27,8 Millionen. Verglichen mit der ersten Jahreshälfte 2014 stellt dies einen nominalen Rückgang um 56,8 % dar.

Der Finanzerfolg belief sich auf CHF –11,5 Millionen, gegenüber CHF –8,1 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2014. Grund war der infolge des vorgenannten Rechtsstreits höhere Zinsaufwand. Der Ertrag von assoziierten Unternehmen betrug CHF 2,8 Millionen und bezieht sich auf zwei Joint Ventures.

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Übrige nicht operative Positionen beinhalten wesentliche akquisitionsbezogene Kosten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen oder Immobilien (inklusive aufgelöster Rückstellungen) und bestimmte nicht operative Positionen, die nicht wiederkehrend oder nicht regelmässig in der gleichen Grösse auftreten.

Der effektive Steuersatz in der ersten Jahreshälfte 2015 sank auf 28,5% (2014: 29,3%). Ohne den einmaligen Sondereffekt durch den vorgenannten Rechtsstreit hätte der effektive Steuersatz bei 25,9% gelegen.

In der ersten Jahreshälfte 2015 betrug der den Aktionären der Sulzer AG zustehende Nettogewinn CHF 26,8 Millionen (2014: CHF 483,5 Millionen). Die Veräusserung der ehemaligen Division Sulzer Metco hatte in der ersten Jahreshälfte 2014 einen Nettogewinn von CHF 420,2 Millionen beigesteuert. Bereinigt um die Veräusserung von Sulzer Metco sank der unverwässerte Gewinn je Aktie (EPS) 2015 um 57,8% auf CHF 0.79 (2014: CHF 1.87). Dies beinhaltet die Belastung von CHF –0.41 pro Aktie durch den Rechtsstreit.

### **Bilanz: hohe Positionen in Cash und Wertschriften**

Per 30. Juni 2015 belief sich die Bilanzsumme auf CHF 4 195,1 Millionen. Dies waren CHF 453,1 Millionen weniger als per 31. Dezember 2014. Die flüssigen Mittel gingen um CHF 285,1 Millionen zurück, zum Teil wegen einer Umschichtung in Wertschriften (Anstieg um CHF 91,5 Millionen). Die Debitoren sanken um CHF 133,5 Millionen. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind ebenfalls zurückgegangen.

Das gesamte Fremdkapital verminderte sich gegenüber 31. Dezember 2014 um CHF 192,2 Millionen, insbesondere infolge geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geringerer passiver Rechnungsabgrenzungen und kurzfristiger Rückstellungen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich auf CHF 2 181,1 Millionen (31. Dezember 2014: CHF 2 442,0 Millionen). Der Rückgang um CHF 260,9 Millionen war auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital von CHF –192,1 Millionen und die Zahlung von Dividenden an die Sulzer-Aktionäre zurückzuführen (CHF 119,2 Millionen).

### **Free Cash Flow erheblich gestiegen**

Der Free Cash Flow lag bei CHF 33,3 Millionen, im Vergleich zu CHF –40,1 Millionen in der Vorjahresperiode. Wird der positive Effekt von CHF 25,4 Millionen durch die im Jahr 2014 veräusserte Division Sulzer Metco ausgeklammert, verbesserte sich der Free Cash Flow um CHF 98,8 Millionen auf Basis fortgeführter Aktivitäten. Dies führte zu einer Nettogewinn-zu-Free-Cash-Flow-Conversion von 120%. Die wesentlichen Ursachen dafür waren der höhere Beitrag durch das Netto-Umlaufvermögen (CHF 107,9 Millionen) sowie die um CHF 18,9 Millionen niedrigeren Investitionen, was jedoch durch den geringeren Beitrag des EBIT teilweise aufgehoben wurde.

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF –186,0 Millionen (2014: CHF 717,8 Millionen). Im Vorjahreswert waren CHF 920,0 Millionen aus der Veräusserung der Division Sulzer Metco enthalten. In der ersten Jahreshälfte 2015 wurde der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit durch den Kauf von Wertschriften (CHF 99,0 Millionen), akquisitionsbedingte Zahlungen von CHF 63,2 Millionen (2014: CHF 2,9 Millionen) sowie Investitionen von CHF 32,9 Millionen beeinflusst (2014: CHF 51,1 Millionen).

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasste die Dividendenzahlung von CHF 119,2 Millionen gegenüber CHF 108,9 Millionen in der ersten Jahreshälfte 2014. Die Veränderung der flüssigen Mittel belief sich auf CHF –285,1 Millionen. Hierin enthalten waren die Währungseffekte auf die Cash-Positionen von CHF –40,1 Millionen.

### **Ausblick**

Aufgrund der Ölpreisentwicklung, regionaler Konflikte und geopolitischer Entwicklungen sind die Märkte derzeit von hoher Volatilität geprägt. Der Öl- und Gasmarkt dürfte weiterhin schwach bleiben. Die Lage in den Märkten Energie, Wasser und allgemeine Industrie dürfte sich gegenüber dem Vorjahr auch nicht wesentlich verändern.

Für das Gesamtjahr 2015 erwartet Sulzer trotz der positiven Entwicklung in der ersten Jahreshälfte einen leichten Rückgang des um Währungseffekte bereinigten Bestellungseingangs. Aufgrund der Aussetzung von Aufträgen im Öl- und Gasmarkt geht das Unternehmen nun davon aus, dass der Umsatz und das operative EBITA auf währungsbereinigter Basis moderat niedriger ausfallen werden als im Vorjahr.

# Gestiegener Bestellungseingang und globales Produktionsnetzwerk

Der währungsbereinigte Bestellungseingang und die Bruttomarge des Bestellungseingangs sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 gestiegen. Der Umsatz, das operative EBITA und die operative ROSA gingen zurück. Pumps Equipment hat eine marktorientierte operative Struktur und ein globales Produktionsnetzwerk aufgebaut.

## Marktorientierte Struktur und dedizierte globale Organisation für Ersatzteile, Retrofits und Nukleartechnologie

Pumps Equipment ist nun in drei marktorientierte Geschäftseinheiten Öl und Gas, Energie und Wasser sowie eine dedizierte globale Organisation für Ersatzteile, Retrofits und Nukleartechnologie gegliedert. Die Division hat ein globales Produktionsnetzwerk aufgebaut, um Kapazitäten besser zu nutzen und die Qualität zu steigern. Im April übernahm Sulzer das französische Unternehmen Matis Interventions Sarl und stärkte damit seine Position im Nukleargeschäft weiter.

## Währungsbereinigter Bestellungseingang gestiegen

Der Bestellungseingang<sup>1)</sup> legte im ersten Halbjahr 2015 um 3,5% zu. Die Bruttomarge<sup>1)</sup> des Bestellungseingangs stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 33,5%. Die Aktivitäten im Öl- und Gasmarkt waren in allen Regionen niedrig, insbesondere in Nord-, Mittel- und Südamerika und in China. Der Bestellungseingang im Energiemarkt legte zu, vor allem in der Region EMEA<sup>2)</sup>. Die Nachfrage im Wassermarkt stieg, was hauptsächlich auf Grossprojekte im Nahen Osten und in Brasilien zurückzuführen ist. Trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds wuchs der Bestellungseingang<sup>1)</sup> für Ersatzteile um 19%.

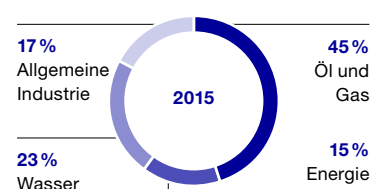
## Rückgang des Umsatzes, des operativen EBITA und der operativen ROSA

In der ersten Jahreshälfte 2015 ging der Umsatz<sup>1)</sup> um 5,9% zurück. Ursache waren ausgesetzte Bestellungen in der Geschäftseinheit Öl und Gas, insbesondere in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie in China. Der Umsatz im Wasser- und Energiemarkt sowie im Geschäft mit Ersatzteilen, Retrofits und Nukleartechnologie legte zu. Dies zeigt, dass sich der Fokus auf die Marktsegmente und die Restrukturierung der Geschäftseinheit Wasser allmählich auszahlen. Das operative EBITA<sup>1)</sup> sank im Zuge ausgesetzter Bestellungen im Öl- und Gasmarkt und interner Neuzuweisungen um 40,0%. Die operative ROSA betrug 4,4% (2014: 6,8%).

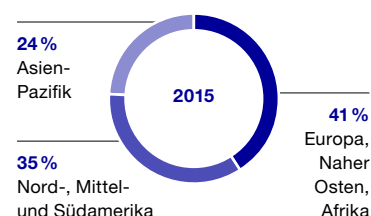
## Marktausblick

Für das Gesamtjahr 2015 erwartet Pumps Equipment einen moderat rückläufigen Bestellungseingang<sup>1)</sup>. Die Division prognostiziert eine geringere Nachfrage im Öl- und Gasmarkt, insbesondere in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie in China. Es wird erwartet, dass die höheren Auftragsvolumen im Energie- und Wassermarkt – insbesondere in der Region EMEA<sup>3)</sup> – den geringeren Bestellungseingang im Öl- und Gasmarkt teilweise ausgleichen.

### Umsatz nach Marktsegmenten



### Umsatz nach Absatzgebieten



in Mio. CHF	2015	2014	Veränderung in	
			+/- %	+/- % <sup>1)</sup>
Bestellungseingang	834,8	851,3	-1,9	3,5
Bruttomarge des Bestellungseingangs	33,0%	32,8%	0,2 <sup>3)</sup>	0,7 <sup>3)</sup>
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	1 212,1	1 209,4	0,2	
Umsatz	726,7	809,5	-10,2	-5,9
EBIT	20,5	43,4	-52,8	
opEBITA	31,7	55,1	-42,5	-40,0
opROSA	4,4%	6,8%		
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	7 306	7 365	-0,8	

### Kennzahlen Pumps Equipment 1. Januar – 30. Juni

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

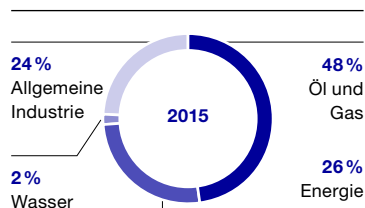
<sup>2)</sup> Europa, Naher Osten und Afrika.

<sup>3)</sup> Zahlen in Prozentpunkten.

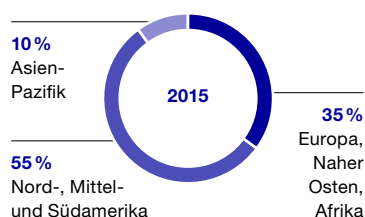
# Umsatzsteigerung und Ausbau der Servicekapazitäten

Der Umsatz nahm zu, während der Bestellungseingang rückläufig war. Das währungsbereinigte operative EBITA blieb unverändert, während die währungs-bereinigte operative ROSA zurückging. Sulzer baut sein Serviceportfolio durch eine Akquisition aus.

## Umsatz nach Marktsegmenten



## Umsatz nach Absatzgebieten



## Ausbau der Servicekapazitäten

Sulzer übernahm das Geschäft von Precision Gas Turbine Inc. (Florida) und erweiterte somit sein Servicespektrum für Gasturbinen. Dem Gasturbinen-Joint-Venture in China ist es gelungen, die ersten langfristigen Service- und Ersatzteilverträge abzuschliessen.

## Rückläufiger Bestellungseingang

Der Bestellungseingang<sup>1)</sup> ging um 2,2 % zurück, was auf die hohe Vergleichsbasis des ersten Halbjahres 2014 zurückzuführen ist, die einige Grossprojekte beinhaltete. Die Bruttomarge<sup>1)</sup> des Bestellungseingangs reduzierte sich um 0,6 Prozentpunkte. Der Bestellungseingang in Nord-, Mittel- und Südamerika nahm zu, ging aber in der Region EMEA<sup>2)</sup> zurück – besonders im Nordseeraum. In der Region Asien-Pazifik verringerte sich die Nachfrage, da keine grossen Energieprojekte zur Ausführung gelangten.

## Höherer Umsatz – währungsbereinigtes operatives EBITA unverändert

Der Umsatz<sup>1)</sup> erhöhte sich um 3,4 %. Grund hierfür war das starke Ergebnis in den USA, welches von den operativen Verbesserungsmassnahmen im Pumpenservicegeschäft gestützt wurde. Die Region EMEA<sup>2)</sup> verzeichnete wegen der geringen Nachfrage und Projektverzögerungen Umsatzeinbussen, besonders im Turbinenservicegeschäft für den Energiemarkt. Auch die Region Asien-Pazifik litt unter niedrigeren Umsatzvolumen. Das operative EBITA<sup>1)</sup> blieb unverändert. Die geringen Umsatzvolumen und Kosten-Unterdeckung in den Regionen EMEA<sup>2)</sup> und Asien-Pazifik konnten durch die starke Region Nord-, Mittel- und Südamerika kompensiert werden. Die Restrukturierungen an verschiedenen Standorten werden weitergeführt und es werden derzeit zusätzliche Verbesserungsmassnahmen geprüft. Die operative ROSA betrug 8,3 % (2014: 8,2 %).

## Marktausblick

Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds und der politischen Ungewissheit in wichtigen Bereichen geht die Division in allen Regionen von einem ähnlichen Bestellungseingang<sup>1)</sup> wie im Jahr 2014 aus.

## Kennzahlen Rotating Equipment Services 1. Januar – 30. Juni

in Mio. CHF	2015	2014	Veränderung in	
			+/- %	+/- % <sup>1)</sup>
Bestellungseingang	364,0	379,9	-4,2	-2,2
Bruttomarge des Bestellungseingangs	30,6%	31,3%	-0,7 <sup>3)</sup>	-0,6 <sup>3)</sup>
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	224,1	212,2	5,6	
Umsatz	334,0	327,5	2,0	3,4
EBIT	22,7	24,1	-5,8	
opEBITA	27,8	26,7	4,1	-0,5
opROSA	8,3%	8,2%		
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	3659	3709	-1,3	

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Europa, Naher Osten und Afrika.

<sup>3)</sup> Zahlen in Prozentpunkten.

# Gestiegener Bestellungseingang und erweitertes Produktportfolio

Der währungsbereinigte Bestellungseingang erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2015 um 12,7%. Der Umsatz, das operative EBITA sowie die operative ROSA gingen zurück. Sulzer akquirierte das Geschäft von InterWeld Inc Ltd und passte die operative Struktur von Chemtech an.

## Erweiterung des Produktportfolios und Anpassung der operativen Struktur

Sulzer übernahm das Geschäft von InterWeld Inc Ltd (Nordirland) und wertete damit sein Angebot an Schweißlösungen weiter auf. Mit Blick auf das herausfordernde Marktumfeld (besonders in China und Südostasien) und den starken Schweizer Franken kündigte Sulzer Massnahmen zur Anpassung der operativen Struktur von Chemtech an.

## Bestellungseingang gestiegen

In der ersten Jahreshälfte 2015 stieg der Bestellungseingang<sup>1)</sup> um 12,7%, während sich die Bruttomarge<sup>2)</sup> des Bestellungseingangs um 2,1 Prozentpunkte reduzierte. Der höhere Bestellungseingang war hauptsächlich einem Grossauftrag aus dem Nahen Osten für die Geschäftseinheit Tower Field Services zuzuschreiben. Mit Ausnahme dieses Grossauftrags blieb die Nachfrage im Öl- und Gasmarkt gegenüber der Vorjahresperiode unverändert. In diesem Marktsegment erzielten die Regionen Nord-, Mittel- und Südamerika sowie EMIRA<sup>2)</sup> ein gutes Ergebnis, während Asien – speziell China – eine schwache Nachfrage verzeichnete. Die Geschäftseinheit Prozesstechnologie und die von Sulzer Mixpac Systems bedienten Märkte (allgemeine Industrie) bewegten sich auf dem Vorjahresniveau.

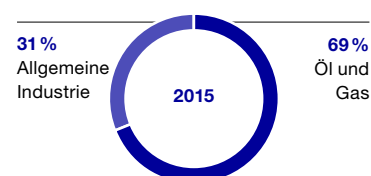
## Rückgang des Umsatzes, des operativen EBITA und der operativen ROSA

Der Umsatz<sup>1)</sup> verringerte sich um 4,6%. Grund war der geringe Beitrag der Geschäftseinheiten Prozesstechnologie und Stoffaustauschtechnologie in Asien, der nur teilweise vom Wachstum in Nord-, Mittel- und Südamerika ausgeglichen werden konnte. Das operative EBITA<sup>1)</sup> ging um 27,3% zurück, was auf niedrigere Margen und Volumen in den Geschäftseinheiten Prozesstechnologie und Stoffaustauschtechnologie zurückzuführen war. Zudem belastete der starke Schweizer Franken die Profitabilität der in der Schweiz angesiedelten Geschäfte. Die operative ROSA betrug 10,0% (2014: 13,1%).

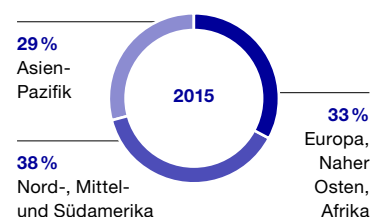
## Marktausblick

Für das Gesamtjahr rechnet die Division Chemtech mit einem leicht höheren Bestellungseingang<sup>1)</sup>. Die Nachfrage in der allgemeinen Industrie dürfte laut Prognosen leicht steigen. Die Aktivität im Öl- und Gasmarkt dürfte auf dem gleichen Niveau verbleiben. Die EMIRA<sup>2)</sup>-Märkte bleiben voraussichtlich unverändert. Nord-, Mittel- und Südamerika dürften sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen, während die Region Asien-Pazifik gemäss Prognosen auch künftig herausfordernd sein wird.

## Umsatz nach Marktsegmenten



## Umsatz nach Absatzgebieten



in Mio. CHF	2015	2014	Veränderung in	
			+/- %	+/- % <sup>1)</sup>
Bestellungseingang	391,1	354,0	10,5	12,7
Bruttomarge des Bestellungseingangs	34,2 %	36,3 %	-2,1 <sup>3)</sup>	-2,1 <sup>3)</sup>
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	319,3	282,0	13,2	
Umsatz	338,8	357,3	-5,2	-4,6
EBIT	22,8	40,0	-43,0	
opEBITA	33,8	46,7	-27,6	-27,3
opROSA	10,0 %	13,1 %		
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	4020	4287	-6,2	

## Kennzahlen Chemtech 1. Januar – 30. Juni

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Europa, Naher Osten, Indien, Russland und Afrika.

<sup>3)</sup> Zahlen in Prozentpunkten.

## Konzernerfolgsrechnung

### 1. Januar – 30. Juni

#### Konzernerfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>			
Umsatz	5	1 393,2	1 491,7
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-957,1	-1 025,4
<b>Bruttogewinn</b>		<b>436,1</b>	<b>466,3</b>
Verkaufs- und Vertriebskosten		-150,4	-161,2
Verwaltungskosten		-169,3	-163,2
Forschungs- und Entwicklungskosten		-35,2	-38,7
Übrige betriebliche Erlöse und Kosten, netto	6	-25,7	-2,8
Restrukturierungskosten	5	-7,9	-1,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>5</b>	<b>47,6</b>	<b>99,2</b>
Zins- und Wertschriftenertrag		3,2	3,2
Zinsaufwand	11	-15,5	-10,4
Übriges Finanzergebnis		0,8	-0,9
Ergebnis von assoziierten Beteiligungen	8	2,8	-
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>38,9</b>	<b>91,1</b>
Ertragssteuern		-11,1	-26,7
<b>Nettogewinn aus fortgeführte Aktivitäten</b>		<b>27,8</b>	<b>64,4</b>
<b>Nicht fortgeführte Aktivitäten</b>			
Nettogewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	3	-	420,2
<b>Nettogewinn</b>		<b>27,8</b>	<b>484,6</b>
den Aktionären der Sulzer AG zustehend		26,8	483,5
den nicht beherrschenden Anteilen zustehend		1,0	1,1
<b>Ergebnis je Aktie (in CHF)</b>			
Unverwässerter Gewinn je Aktie		0.79	14.23
Verwässerter Gewinn je Aktie		0.78	14.16
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>			
Unverwässerter Gewinn je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten		0.79	1.87
Verwässerter Gewinn je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten		0.78	1.85
<b>Nicht fortgeführte Aktivitäten</b>			
Unverwässerter Gewinn je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	12.36
Verwässerter Gewinn je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	12.31



**Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung**

1. Januar – 30. Juni

in Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Nettogewinn</b>		<b>27,8</b>	<b>484,6</b>
<b>Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können</b>			
Cash Flow Hedges, netto nach Steuern		4,3	–0,3
Währungsumrechnungsdifferenzen		–192,8	–28,8
Umgliederung in die Erfolgsrechnung von Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Veräusserung von Metco	3	–	60,7
<b>Total der Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können</b>		<b>–188,5</b>	<b>31,6</b>
<b>Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden</b>			
Neubewertung für Pensionspläne in der Gesamtergebnisrechnung, netto nach Steuern		4,9	–5,2
<b>Total der Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden</b>		<b>4,9</b>	<b>–5,2</b>
<b>Total übrige Positionen des konsolidierten Gesamtergebnisses für die Periode, netto nach Steuern</b>		<b>–183,6</b>	<b>26,4</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		<b>–155,8</b>	<b>511,0</b>
den Aktionären der Sulzer AG zustehend		–156,1	509,7
den nicht beherrschenden Anteilen zustehend		0,3	1,3

**Konsolidierte  
Gesamtergebnisrechnung**

## Konzernbilanz

### Konzernbilanz

in Mio. CHF	Anmerkung	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2014
<b>Anlagevermögen</b>				
Goodwill		657,4	675,1	957,3
Übrige immaterielle Anlagen		258,8	317,4	282,0
Sachanlagen		498,9	530,7	495,5
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	8	5,2	2,5	–
Übrige Finanzanlagen		11,6	11,9	11,6
Langfristige Forderungen		7,3	11,3	11,6
Latente Steuerforderungen		119,7	126,8	93,8
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1558,9</b>	<b>1675,7</b>	<b>1851,8</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte		486,3	487,5	491,3
Anzahlungen an Lieferanten		78,5	79,0	82,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		822,4	955,9	888,5
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		141,1	148,6	152,3
Wertschriften	7	198,3	106,8	149,6
Flüssige Mittel		909,6	1 194,7	1 140,7
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2636,2</b>	<b>2972,5</b>	<b>2904,5</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 195,1</b>	<b>4 648,2</b>	<b>4 756,3</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital		0,3	0,3	0,3
Reserven		2 163,7	2 435,1	2 737,1
<b>Eigenkapital den Aktionären der Sulzer AG zustehend</b>		<b>2 164,0</b>	<b>2 435,4</b>	<b>2 737,4</b>
Nicht beherrschende Anteile		17,1	6,6	6,4
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 181,1</b>	<b>2 442,0</b>	<b>2 743,8</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Langfristige Finanzschulden	10	506,1	510,3	517,5
Latente Steuerverbindlichkeiten		75,5	93,7	93,7
Langfristige Steuerverbindlichkeiten		2,6	2,6	2,8
Vorsorgeverpflichtungen		263,2	280,9	117,2
Langfristige Rückstellungen	11	72,3	71,3	92,6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		37,3	30,9	1,9
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>957,0</b>	<b>989,7</b>	<b>825,7</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	10	23,5	17,7	32,1
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		15,1	32,4	76,1
Kurzfristige Rückstellungen	11	114,8	147,7	121,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		318,8	383,6	325,1
Anzahlungen von Kunden		204,6	210,9	261,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		380,2	424,2	370,4
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1 057,0</b>	<b>1 216,5</b>	<b>1 186,8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 014,0</b>	<b>2 206,2</b>	<b>2 012,5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4 195,1</b>	<b>4 648,2</b>	<b>4 756,3</b>

## Entwicklung Konzerneigenkapital

in Mio. CHF	Anmerkung	Den Aktionären der Sulzer AG zustehend					Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Cash-Flow-Hedge-Reserve	Währungs-umrechnungs-differenzen			
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2014</b>		<b>0,3</b>	<b>2 691,1</b>	<b>-26,9</b>	<b>2,3</b>	<b>-332,4</b>	<b>2 334,4</b>	<b>6,3</b>	<b>2 340,7</b>
Gesamtergebnisrechnung für die Periode:									
Nettogewinn			483,5				483,5	1,1	484,6
— Cash Flow Hedges, netto nach Steuern					-0,3		-0,3		-0,3
— Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen, netto nach Steuern			-5,2				-5,2		-5,2
— Währungsumrechnungsdifferenzen						31,7	31,7	0,2	31,9
<b>Übriges Gesamtergebnis</b>			<b>-5,2</b>	<b>-</b>	<b>-0,3</b>	<b>31,7</b>	<b>26,2</b>	<b>0,2</b>	<b>26,4</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>			<b>478,3</b>	<b>-</b>	<b>-0,3</b>	<b>31,7</b>	<b>509,7</b>	<b>1,3</b>	<b>511,0</b>
Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung:									
Transaktionen mit eigenen Aktien			-6,3	4,1			-2,2		-2,2
Aktienbasierte Vergütungen, netto nach Steuern			5,1				5,1		5,1
Dividenden	9		-109,6				-109,6	-0,5	-110,1
Veränderungen Konsolidierungskreis							-	-0,7	-0,7
<b>Eigenkapital am 30. Juni 2014</b>		<b>0,3</b>	<b>3 058,6</b>	<b>-22,8</b>	<b>2,0</b>	<b>-300,7</b>	<b>2 737,4</b>	<b>6,4</b>	<b>2 743,8</b>
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2015</b>		<b>0,3</b>	<b>2 720,3</b>	<b>-23,4</b>	<b>-5,7</b>	<b>-256,1</b>	<b>2 435,4</b>	<b>6,6</b>	<b>2 442,0</b>
Gesamtergebnisrechnung für die Periode:									
Nettogewinn			26,8				26,8	1,0	27,8
— Cash-Flow-Hedges, netto nach Steuern					4,3		4,3		4,3
— Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen, netto nach Steuern			4,9				4,9		4,9
— Währungsumrechnungsdifferenzen						-192,1	-192,1	-0,7	-192,8
<b>Übriges Gesamtergebnis</b>			<b>4,9</b>	<b>-</b>	<b>4,3</b>	<b>-192,1</b>	<b>-182,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>-183,6</b>
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>			<b>31,7</b>	<b>-</b>	<b>4,3</b>	<b>-192,1</b>	<b>-156,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-155,8</b>
Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung:									
Transaktionen mit eigenen Aktien			-3,9	2,8			-1,1		-1,1
Aktienbasierte Vergütungen, netto nach Steuern			5,0				5,0		5,0
Dividenden	9		-119,2				-119,2	-0,3	-119,5
Veränderungen Konsolidierungskreis							-	10,5	10,5
<b>Eigenkapital am 30. Juni 2015</b>		<b>0,3</b>	<b>2 633,9</b>	<b>-20,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-448,2</b>	<b>2 164,0</b>	<b>17,1</b>	<b>2 181,1</b>

## Konzernmittelflussrechnung

### 1. Januar – 30. Juni

#### Konzernmittelflussrechnung

in Mio. CHF	Anmerkung	2015	2014
<b>Bestand flüssige Mittel am 1. Januar</b>		<b>1 194,7</b>	<b>549,9</b>
Nettogewinn		27,8	484,6
Zins- und Wertschriftenertrag		-3,2	-3,2
Zinsaufwand		15,5	10,9
Ertragssteuern		11,1	35,7
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		56,9	57,8
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen, Sachanlagen und Finanzinstrumenten		-0,1	-394,3
Veränderung Vorräte		-30,7	-65,0
Veränderung Anzahlungen an Lieferanten		-3,1	4,1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		63,1	-14,5
Veränderung Anzahlungen von Kunden		12,0	-8,1
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-37,0	-20,1
Veränderung Rückstellungen		-15,9	-12,2
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-4,2	-12,5
Sonstige nicht geldwirksame Positionen		15,0	3,3
Zinseinnahmen		3,3	3,4
Zinszahlungen		-1,8	-2,6
Steuerzahlungen		-44,6	-57,7
<b>Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>64,1</b>	<b>9,6</b>
Erwerb von immateriellen Anlagen		-0,3	-2,0
Erwerb von Sachanlagen		-32,9	-51,1
Verkauf von Sachanlagen		2,4	3,4
Akquisitionen von Beteiligungen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel		-63,2	-2,9
Veräusserungen von Beteiligungen	3	-	920,0
Erwerb von Wertschriften		-99,0	-149,6
Verkauf von Wertschriften		7,0	-
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-186,0</b>	<b>717,8</b>
Dividende	9	-119,2	-108,9
Kauf eigene Aktien		-1,1	-3,0
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile		-0,3	-0,5
Erhöhung langfristige Finanzschulden		0,5	0,5
Rückzahlung langfristige Finanzschulden		-	-1,8
Erhöhung kurzfristige Finanzschulden		0,7	4,5
Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden		-3,7	-29,4
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-123,1</b>	<b>-138,6</b>
Währungsgewinne/-verluste auf flüssige Mittel		-40,1	2,0
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-285,1</b>	<b>590,8</b>
<b>Bestand flüssige Mittel am 30. Juni</b>		<b>909,6</b>	<b>1 140,7</b>

# Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresbericht

## 1 Grundlage der Erstellung

Dieser ungeprüfte, konsolidierte Zwischenbericht für das Halbjahr, endend am 30. Juni 2015, enthält Sulzer AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen bezeichnet als das Unternehmen). Der Zwischenbericht stimmt mit IAS 34 zur Zwischenberichterstattung überein und sollte in Verbindung mit der geprüften Konzernrechnung für das Jahr 2014 gelesen werden.

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts hat die Konzernleitung Ermessensentscheide, Schätzungen und Annahmen betreffend Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung und betreffend ausgewiesene Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten getroffen. Die aktuellen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die wesentlichen Ermessensentscheide und Schätzungen stimmen, mit Ausnahme der Veränderungen in den Rückstellungen entsprechend der Anmerkung 11, mit den im Sulzer Geschäftsbericht 2014 offengelegten Einschätzungen überein.

## 2 Grundsätze der Konzernrechnung

Das Unternehmen hat die gleichen Grundsätze zur Konzernrechnung angewendet, welche bereits für die konsolidierte Jahresrechnung 2014 angewendet wurden.

IFRS-Standards oder IFRIC-Interpretationen, die erstmals für das am 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahr zur Anwendung kommen, haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

## 3 Wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Marktwerte der identifizierten zugekauften immateriellen Vermögenswerte und die bedingte Zahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit Unternehmenszulekäufen in der Berichtsperiode sind vorläufig und abhängig von der endgültigen Bewertung.

### Wesentliche Änderungen 2015

#### Saudi Pump Factory

Am 2. Februar 2014 unterzeichnete Sulzer eine Vereinbarung für die Akquisition einer 75 % Beteiligung an der Saudi Pump Factory. Der Kaufpreis für 75 % betrug CHF 31,0 Mio. Saudi Pump Factory mit Sitz in Riad, Saudi-Arabien, hat 170 Mitarbeiter. Der Abschluss dieser Transaktion fand, nach Erhalt der behördlichen Bewilligungen, am 29. Juni 2015 statt. Die Akquisition ermöglicht es Sulzer, den Kunden aus Saudi-Arabien und aus GCC-Ländern (Gulf Cooperation Council, dem Golf-Kooperationsrat) von einer lokalen Basis aus Produkte mit höchstem Sulzer-Standard zu liefern. Der Goodwill bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen und ist voraussichtlich für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig. Die in den Verwaltungskosten erfassten Transaktionskosten betragen CHF 0,6 Mio. Minderheitsanteile wurden anteilig, gemäss dem akquirierten Nettovermögen, erfasst.

in Mio. CHF	Fair Value	Akquiriertes Nettovermögen von Saudi Pump Factory
Immaterielle Anlagen	1,8	
Sachanlagen	13,5	
Flüssige Mittel	0,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,3	
Übriges Umlaufvermögen	13,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-11,0	
Latente Steuerverbindlichkeiten	-0,5	
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>27,1</b>	
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	31,0	
Nicht beherrschende Anteile	10,5	
<b>Goodwill</b>	<b>14,4</b>	

**Precision Gas Turbine Inc.**

Am 3. Juni 2015 hat Sulzer 100 % von Precision Gas Turbine Inc. (Florida) gekauft. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt CHF 14,4 Mio. und ist aufgeteilt in eine Barzahlung von CHF 8,4 Mio. und eine bedingte Kaufpreiszahlung über CHF 6,0 Mio. Durch diese Akquisition erweitert Sulzer seine gegenwärtigen Ressourcen für Servicearbeiten für in Europa produzierte Gasturbinen. Der Goodwill bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen und ist über die nächsten 15 Jahre steuerlich abzugsfähig. Die in den Verwaltungskosten erfassten Transaktionskosten betragen CHF 0,1 Mio.

**Akquiriertes Nettovermögen von Precision Gas Turbine Inc.**

in Mio. CHF	Fair Value
Immaterielle Anlagen	5,6
Sachanlagen	0,2
Übriges Umlaufvermögen	0,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2,2
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>4,5</b>
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	8,4
Bedingte Kaufpreiszahlung	6,0
<b>Goodwill</b>	<b>9,9</b>

Die bedingte Kaufpreiszahlung ist abhängig von der zukünftigen Leistung des gekauften Unternehmens und ist mit dem realisierten Bruttogewinn aus dem Produktportfolio der Gesellschaft verknüpft. Die Prämie auf den Bruttogewinn hängt vom Umfang des realisierten Bruttogewinnes über eine Zeitspanne von drei Jahren ab. Innerhalb der Periode von drei Jahren werden die bedingten Kaufpreisverpflichtungen jährlich bezahlt und sind auf CHF 7,8 Mio. (USD 8,3 Mio.) begrenzt. Die Berechnung der bedingten Kaufpreisverpflichtung basiert auf einer Einschätzung des Managements und wurde mit einer Wahrscheinlichkeit von 72 % des maximalen Betrages bewertet.

**MATIS INTERVENTIONS SARL/InterWeld Inc Ltd**

Am 9. April 2015 kaufte Sulzer 100 % der Anteile des französischen Unternehmens MATIS INTERVENTIONS SARL (Locqueltas). Durch den Zukauf stärkt Pumps Equipment seine Präsenz auf dem französischen Energiemarkt, insbesondere im Bereich Nukleargeschäft, und erweitert das Serviceangebot für seine französischen Kunden.

Am 8. Januar kaufte Sulzer 100 % der Anteile von InterWeld Inc Ltd. Mit dieser Akquisition steigert die Division Chemtech ihre Wettbewerbsfähigkeit in der Geschäftseinheit Tower Field Service durch ein komplettes Angebot an Dienstleistungen im Bereich automatisiertes Auftragschweissen für den Öl- und Gas- sowie den Energiemarkt.

Der Goodwill beider Akquisitionen bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen und ist voraussichtlich für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig. Die in den Verwaltungskosten erfassten Transaktionskosten betragen CHF 0,2 Mio.

**Akquiriertes Nettovermögen von MATIS INTERVENTIONS SARL/InterWeld Inc Ltd**

in Mio. CHF	Fair Value
Immaterielle Anlagen	4,0
Sachanlagen	1,4
Flüssige Mittel	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Übriges Umlaufvermögen	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-0,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	-0,8
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>5,5</b>
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	5,2
Zahlung für Beteiligung, noch nicht geleistet	0,6
Bedingte Kaufpreiszahlung	3,1
<b>Goodwill</b>	<b>3,4</b>



Die bedingte Kaufpreisverpflichtung ist abhängig von der zukünftigen Leistung des gekauften Unternehmens und basiert auf der gegenwärtigen Einschätzung dieser zukünftigen Leistung.

Hätten alle oben genannten Käufe am 1. Januar 2015 stattgefunden, läge nach Einschätzung der Geschäftsleitung der Gruppenumsatz um CHF 14,0 Mio. höher und der Nettogewinn würde um ungefähr CHF 1,0 Mio. steigen.

#### Endgültige Festlegung der vorläufigen Kaufpreisallokation 2014

Als Ergebnis der endgültigen Kaufpreisallokation aus 2014 wurde der vorläufige Goodwill per 31. Dezember 2014 von der ASCOM/ProLabNL und Grayson Armature von CHF 52,5 Mio. auf CHF 71,1 Mio. angepasst. Die Zuordnung des Kaufpreises von aixfotec GmbH blieb unverändert.

#### Wesentliche Änderungen 2014

##### aixfotec GmbH

Am 31. März 2014 hat Sulzer die Firma aixfotec GmbH, ein führendes Technologieunternehmen für Extrusionsanlagen zur Herstellung von Polymerschäumen mit Sitz in Aachen, Deutschland, übernommen. aixfotec GmbH erzielt einen Umsatz im einstelligen Millionenbereich. Die Akquisition erweitert das Portfolio des Bereichs Polymer Technologie von Chemtech und stärkt deren Position als Technologieführerin und Systemanbieterin für die Kunststoffherstellung. Der Goodwill bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen.

in Mio. CHF	Fair Value
Immaterielle Anlagen	3,3
Sachanlagen	0,1
Flüssige Mittel	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Übriges Umlaufvermögen	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-2,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	-0,8
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>2,2</b>
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	2,6
Bedingte Kaufpreiszahlung	1,6
<b>Goodwill</b>	<b>2,0</b>

#### Akquiriertes Nettovermögen von aixfotec

Die bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtung besteht aus einer Bindungsprämie für wichtige Führungskräfte und einer Prämie, die mit dem realisierten Bruttogewinn aus dem Produktportfolio der Gesellschaft verbunden ist. Die Prämie, bezogen auf den Bruttogewinn, ist betraglich limitiert und hängt vom Umfang des realisierten Bruttogewinnes in einer Zeitspanne von drei Jahren ab. Sie ist mit dem ganzen Betrag als Verpflichtung berücksichtigt; dies aufgrund der gegenwärtigen Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung von Seiten der Geschäftsleitung. Innerhalb der Periode von drei Jahren werden die bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen jährlich fällig.

##### Grayson Armature

Am 1. August 2014 hat Sulzer 100% der Anteile von Grayson Armature Large Motor Division Inc. (Houston) und Grayson Armature Orange Texas Inc. gekauft. Die Grayson Gesellschaften wurden zum Zeitpunkt der Akquisition in die Grayson Armature Inc. fusioniert und treten als eine Gesellschaft auf. Grayson Armature ergänzt das Portfolio der Sulzer-Division Rotating Equipment Services im Bereich der elektromechanischen Services. Der Goodwill bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen. Die in den Verwaltungskosten erfassten Transaktionskosten betragen CHF 0,3 Mio.

Die bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtung besteht aus einer Bindungsprämie für wichtige Führungskräfte und einer Prämie, die mit der Fortführung eines definierten Kundenvertrages verbunden ist. Die Verbindlichkeit ist auf maximal CHF 5,9 Mio. (USD 6,0 Mio.) begrenzt. Die Berechnung der bedingten Kaufpreiszahlung beruht auf der Einschätzung des Managements, wonach die Kriterien mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% bis 95% erfüllt werden.

**Akquiriertes Nettovermögen von  
Grayson Armature**

	Finale Kauf- preis- allokation	Provi- sorische Kauf- preis- allokation
<b>in Mio. CHF</b>		
Immaterielle Anlagen	4,5	4,5
Sachanlagen	8,7	8,7
Flüssige Mittel	2,8	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,1	4,1
Übriges Umlaufvermögen	1,3	1,3
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-2,8	-2,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2,8	-2,8
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>15,8</b>	<b>15,8</b>
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	39,1	38,1
Bedingte Kaufpreiszahlung	4,9	4,9
<b>Goodwill</b>	<b>28,2</b>	<b>27,2</b>

**ASCOM/ProLabNL**

Am 15. September 2014 hat Sulzer 100% der Advanced Separation Company (ASCOM) B.V. und Process Laboratories Netherlands (ProLabNL) B.V. Anteile, beide ansässig in Arnheim, Niederlande, übernommen. Die ASCOM/ProLabNL Gruppe schliesst drei Tochtergesellschaften mit ein. Diese Akquisition erweitert das Angebot der Division Sulzer Chemtech für Gas-Flüssig und Flüssig-Flüssig-Trenntechnologien. Der Goodwill bezieht sich auf Synergien aus neuen und kombinierten Lösungen. Die in den Verwaltungskosten erfassten Transaktionskosten betragen CHF 0,3 Mio.

**Akquiriertes Nettovermögen von  
ASCOM/ProLabNL**

	Finale Kauf- preis- allokation	Provi- sorische Kauf- preis- allokation
<b>in Mio. CHF</b>		
Immaterielle Anlagen	46,3	58,7
Sachanlagen	11,7	11,7
Flüssige Mittel	0,8	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,3	1,3
Übriges Umlaufvermögen	5,8	7,2
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-9,6	-9,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-13,7	-16,2
<b>Identifizierbares akquiriertes Nettovermögen</b>	<b>42,6</b>	<b>53,9</b>
Kaufpreis, bezahlt in flüssigen Mitteln	35,1	36,5
Bedingte Kaufpreiszahlung	50,4	42,7
<b>Goodwill</b>	<b>42,9</b>	<b>25,3</b>

Die bedingte Kaufpreiszahlung hängt sowohl vom Erfüllungsgrad bestimmter Kriterien, wie Bestelleingang, Bruttogewinn und EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Amortisationen und Abschreibungen) ab, als auch vom Entwicklungsstadium definierter Technologien und Produkte. Es gibt Mindestgrenzwerte für einige der erwähnten Kriterien. Die Verpflichtungen sind auf CHF 65,5 Mio. limitiert und innerhalb einer Zeitperiode von drei Jahren fällig. Die Berechnung der bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation mit einem Konfidenzniveau von 95 %.

in Mio. CHF	2015	2014	Bedingte Kaufpreiszahlung
Bestand am 1. Januar	49,2	2,3	
Veränderung Konsolidierungskreis	9,1	49,2	
Anpassungen aufgrund der Kaufpreisallokation	7,7	–	
Auflösung auf übrige betriebliche Erlöse	–	–0,7	
Begleichung bedingte Kaufpreiszahlung	–18,6	–1,6	
Währungsumrechnungsdifferenz	–5,5	–	
<b>Total bedingte Kaufpreiszahlung am 30. Juni / 31. Dezember</b>	<b>41,9</b>	<b>49,2</b>	

#### Sulzer Metco

Sulzer hat erfolgreich den Verkauf der Sulzer Metco Division abgeschlossen. Der Verkauf wurde am 31. Januar 2014 angekündigt und am 2. Juni 2015 abgeschlossen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten wurden am 2. Juni 2014 dekonsolidiert.

in Mio. CHF	1. Jan. – 30. Juni 2015	1. Jan. – 30. Juni 2014	Erfolgsrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten
<b>Umsatzerlös</b>	–	<b>301,7</b>	
Kosten	–	–265,6	
<b>Betriebsergebnis</b>	–	<b>36,1</b>	
Finanzergebnis	–	–0,5	
<b>Gewinn aus betrieblicher Geschäftstätigkeit vor Ertragssteuern</b>	–	<b>35,6</b>	
Ertragssteuern	–	–9,0	
<b>Gewinn aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	–	<b>26,6</b>	
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen	–	512,1	
Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–60,7	
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–57,8	
<b>Nettogewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	–	<b>420,2</b>	
den Aktionären der Sulzer AG zustehend	–	420,2	
den nicht beherrschenden Anteilen zustehend	–	–	

in Mio. CHF	1. Jan. – 30. Juni 2015	1. Jan. – 30. Juni 2014	Mittelfluss von nicht fortgeführten Aktivitäten
Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	–	33,4	
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–	–8,0	
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–21,0	

**Bilanzielle Effekte aus der  
Veräusserung auf die Gruppe**

in Mio. CHF	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Flüssige Mittel	–	–34,0
Vorräte	–	–128,3
Anzahlungen an Lieferanten	–	–4,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–108,0
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	–	–15,9
Immaterielle Anlagen	–	–132,7
Sachanlagen	–	–152,7
Übrige Finanzanlagen	–	–0,1
Langfristige Forderungen	–	–17,1
Latente Steuerforderungen	–	–13,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	37,2
Anzahlungen von Kunden	–	11,6
Kurzfristige Finanzschulden	–	0,1
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	–	18,9
Kurzfristige Rückstellungen	–	5,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	–	53,0
Langfristige Finanzschulden	–	11,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	–	4,1
Langfristige Rückstellungen	–	29,2
<b>Nettoaktiven</b>	<b>–</b>	<b>–436,3</b>
<hr/>		
in Mio. CHF	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	–	954,0
Veräusserte flüssige Mittel	–	–34,0
<b>Nettomittelzufluss</b>	<b>–</b>	<b>920,0</b>

**4 Währungsumrechnungskurse**
**Währungsumrechnungskurse**

in CHF	2015		2014	
	Durch- schnittskurs	Endkurs	Durch- schnittskurs	Endkurs
	Jan.–Juni	Juni	Jan.–Juni	Juni
1 EUR	1.06	1.04	1.22	1.22
1 GBP	1.44	1.46	1.49	1.52
1 USD	0.95	0.93	0.89	0.89
1 BRL	0.32	0.30	0.39	0.41
1 CAD	0.77	0.75	0.81	0.83
100 CNY	15.23	15.02	14.45	14.35
100 INR	1.51	1.46	1.47	1.48
100 MXN	6.26	5.94	6.80	6.87
100 SEK	11.32	11.29	13.64	13.23
1 SGD	0.70	0.69	0.71	0.71
100 ZAR	7.95	7.60	8.33	8.41

## 5 Segmentinformationen

### Segmentinformationen nach Divisionen

in Mio. CHF	Pumps Equipment		Rotating Equipment Services		Chemtech	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Bestellungseingang</b>	<b>834,8</b>	<b>851,3</b>	<b>364,0</b>	<b>379,9</b>	<b>391,1</b>	<b>354,0</b>
Wachstum nominal	-1,9%	-10,8%	-4,2%	1,8%	10,5%	-13,9%
Wachstum bereinigt <sup>1)</sup>	3,5%	-5,4%	-2,2%	8,0%	12,7%	-9,7%
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	1 212,1	1 209,4	224,1	212,2	319,3	282,0
<b>Umsatz<sup>2)</sup></b>	<b>726,7</b>	<b>809,5</b>	<b>334,0</b>	<b>327,5</b>	<b>338,8</b>	<b>357,3</b>
Wachstum nominal	-10,2%	-4,3%	2,0%	-5,2%	-5,2%	-1,7%
Wachstum bereinigt <sup>1)</sup>	-5,9%	1,2%	3,4%	0,0%	-4,6%	2,5%
<b>opEBITA<sup>3)</sup></b>	<b>31,7</b>	<b>55,1</b>	<b>27,8</b>	<b>26,7</b>	<b>33,8</b>	<b>46,7</b>
opROSA <sup>4)</sup>	4,4%	6,8%	8,3%	8,2%	10,0%	13,1%
Restrukturierungskosten	-2,8	-1,2	-2,0	-	-3,1	-
Amortisation	-8,4	-10,5	-3,1	-2,6	-7,9	-6,7
Nicht operative Positionen	-	-	-	-	-	-
<b>EBIT<sup>5)</sup></b>	<b>20,5</b>	<b>43,4</b>	<b>22,7</b>	<b>24,1</b>	<b>22,8</b>	<b>40,0</b>
Abschreibungen	-13,8	-15,0	-7,1	-6,8	-13,8	-12,5
Betriebliche Aktiven	1 543,3	1 659,0	640,7	682,8	838,4	743,0
Nicht zugeordnete Aktiven	-	-	-	-	-	-
Total Aktiven am 30. Juni/31. Dezember	1 543,3	1 659,0	640,7	682,8	838,4	743,0
Betriebliches Fremdkapital	651,6	756,3	207,4	231,7	339,6	242,8
Nicht zugeordnetes Fremdkapital	-	-	-	-	-	-
Total Fremdkapital am 30. Juni/31. Dezember	651,6	756,3	207,4	231,7	339,6	242,8
Betriebliche Nettoaktiven	891,7	902,7	433,3	451,1	498,8	500,2
Nicht zugeordnete Nettoaktiven	-	-	-	-	-	-
Total Nettoaktiven am 30. Juni/31. Dezember	891,7	902,7	433,3	451,1	498,8	500,2
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	15,9	23,0	6,4	8,3	10,6	13,1
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	7 306	7 365	3 659	3 709	4 020	4 287

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Der Umsatz zwischen den Segmenten ist unwesentlich.

<sup>3)</sup> Betriebsergebnis vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen.

<sup>4)</sup> Umsatzrendite vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen (opEBITA/Umsatz).

<sup>5)</sup> Betriebsergebnis.

**Segmentinformationen nach  
Divisionen**

in Mio. CHF	Total Divisionen		Übrige <sup>2)</sup>		Total Sulzer	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Bestellungseingang</b>	<b>1 589,9</b>	<b>1 585,2</b>	<b>-5,8</b>	<b>-1,8</b>	<b>1 584,1</b>	<b>1 583,4</b>
Wachstum nominal	0,3%	-8,8%	-	-	0,0%	-8,9%
Wachstum bereinigt <sup>1)</sup>	4,2%	-3,5%	-	-	3,9%	-3,6%
Auftragsbestand am 30. Juni/31. Dezember	1 755,5	1 703,6	-0,6	-4,0	1 754,9	1 699,6
<b>Umsatz</b>	<b>1 399,5</b>	<b>1 494,3</b>	<b>-6,3</b>	<b>-2,6</b>	<b>1 393,2</b>	<b>1 491,7</b>
Wachstum nominal	-6,3%	-3,9%	-	-	-6,6%	-3,9%
Wachstum bereinigt <sup>1)</sup>	-3,6%	1,3%	-	-	-3,8%	1,3%
<b>opEBITA<sup>3)</sup></b>	<b>93,3</b>	<b>128,5</b>	<b>5,0</b>	<b>-7,8</b>	<b>98,3</b>	<b>120,7</b>
opROSA <sup>4)</sup>	6,7%	8,6%	-	-	7,1%	8,1%
Restrukturierungskosten	-7,9	-1,2	-	-	-7,9	-1,2
Amortisation	-19,4	-19,8	-1,1	-0,5	-20,5	-20,3
Nicht operative Positionen	-	-	-22,3	-	-22,3	-
<b>EBIT<sup>5)</sup></b>	<b>66,0</b>	<b>107,5</b>	<b>-18,4</b>	<b>-8,3</b>	<b>47,6</b>	<b>99,2</b>
Abschreibungen	-34,7	-34,3	-1,8	-2,0	-36,5	-36,3
Betriebliche Aktiven	3 022,4	3 084,8	-97,3	96,9	2 925,1	3 181,7
Nicht zugeordnete Aktiven	-	-	-	-	1 270,0	1 466,5
Total Aktiven am 30. Juni/31. Dezember	3 022,4	3 084,8	-97,3	96,9	4 195,1	4 648,2
Betriebliches Fremdkapital	1 198,6	1 230,8	70,9	177,4	1 269,5	1 408,2
Nicht zugeordnetes Fremdkapital	-	-	-	-	744,5	798,0
Total Fremdkapital am 30. Juni/31. Dezember	1 198,6	1 230,8	70,9	177,4	2 014,0	2 206,2
Betriebliche Nettoaktiven	1 823,8	1 854,0	-168,2	-80,5	1 655,6	1 773,5
Nicht zugeordnete Nettoaktiven	-	-	-	-	525,5	668,5
Total Nettoaktiven am 30. Juni/31. Dezember	1 823,8	1 854,0	-168,2	-80,5	2 181,1	2 442,0
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	32,9	44,4	0,3	8,7	33,2	53,1
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 30. Juni/31. Dezember	14 985	15 361	174	133	15 159	15 494

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte.

<sup>2)</sup> Die wesentlichsten Aktivitäten, die unter „Übrige“ zusammengefasst werden, betreffen das Corporate Center. Interdivisionale Bestellungseingänge und Umsätze werden in dieser Spalte eliminiert.

<sup>3)</sup> Betriebsergebnis vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen.

<sup>4)</sup> Umsatzrendite vor Restrukturierung, Amortisationen und nicht operativen Positionen (opEBITA/Umsatz).

<sup>5)</sup> Betriebsergebnis.

## 6 Übrige betriebliche Erlöse und Kosten

Das Total der übrigen betrieblichen Kosten erhöhte sich um CHF 22,9 Mio. Die Zunahme steht in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit dem Käufer des Lokomotivgeschäfts (verkauft im Jahr 1998). Aufgrund der Entscheidung des Schiedsgerichts hat das Unternehmen, zusätzlich zu den vorhandenen Rückstellungen, einen Aufwand von CHF 8,7 Mio. (2014: CHF 0,0 Mio.) in den übrigen betrieblichen Erlösen und Kosten erfasst. Zusätzlich hatte die Umrechnung von Transaktionswährung in die funktionale Währung einen negativen Effekt auf die übrigen betrieblichen Kosten von CHF 8,4 Mio. (2014: Ertrag von CHF 1,8 Mio.). Höhere Ausgaben für leistungsorientierte Vorsorgepläne von CHF 4,0 Mio. (2014: CHF 1,9 Mio.) wurden ebenfalls berücksichtigt.



## 7 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen präsentieren die Buch- und die Marktwerte (Fair Values) der per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014 gehaltenen finanziellen Aktiven und Passiven, inklusive ihrer Klassierung in der Fair Value Hierarchie. Für finanzielle Aktiven oder Passiven, die nicht zum Marktwert in der Bilanz bewertet werden und bei denen der Markt- ungefähr dem Buchwert entspricht, erfolgen in der Tabelle keine weiteren Angaben zum Marktwert.

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die an Märkten aktiv gehandelt werden (z. B. kotierte Beteiligungspapiere oder die ausstehende Anleihe), basieren auf Börsenkursen am Bilanzstichtag und sind unter Level 1 aufgeführt. Die dem Level 1 zugeordneten Wertschriften beinhalten verzinsliche Anlagen mit kurzer Laufzeit. Der Marktwert von Finanzinstrumenten, die nicht aktiv an Börsen gehandelt werden (z. B. derivative OTC-Produkte), wird mit Bewertungsmodellen berechnet. Dabei wird auf den Marktbedingungen zum Zeitpunkt des jeweiligen Bewertungsstichtages basiert. Devisen- und andere Terminverträge werden anhand der vom Markt gestellten Terminkurse zum Bilanzstichtag bewertet. Die Marktwerte dieser Instrumente sind unter Level 2 aufgeführt. Im ersten Halbjahr 2015 hat Sulzer in Festgelder mit Laufzeiten zwischen 3 und 12 Monaten investiert, was zu einer Erhöhung der dem Level 2 zugeordneten Wertschriften führte. Bedingte Kaufpreiszahlungen (Level 3) sind in definierten Bereichen abhängig von der Vertragserfüllung, hauptsächlich in Bezug auf Technologietransfers.

in Mio. CHF	30. Juni 2015				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Wertschriften	198,3	198,3	98,3	100,0	–
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,5	4,5	–	4,5	–
Derivative Aktiven	11,3	11,3	–	11,3	–
<b>Total zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>214,1</b>	<b>214,1</b>	<b>98,3</b>	<b>115,8</b>	<b>–</b>
<b>Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Darlehen und Forderungen	7,1	–	–	–	–
Langfristige Forderungen (ohne derivative Aktiven)	7,3	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	822,4	–	–	–	–
Sonstige Forderungen (ohne derivative Aktiven)	129,8	–	–	–	–
Flüssige Mittel	909,6	–	–	–	–
<b>Total nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 876,2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivative Passiven	10,2	10,2	–	10,2	–
Bedingte Kaufpreiszahlung	41,9	41,9	–	–	41,9
<b>Total zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>52,1</b>	<b>52,1</b>	<b>–</b>	<b>10,2</b>	<b>41,9</b>
<b>Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Ausstehende Anleihe	499,2	511,2	511,2	–	–
Bankdarlehen und andere Finanzschulden	30,4	–	–	–	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	37,3	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318,8	–	–	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne derivative Verbindlichkeiten)	76,9	–	–	–	–
<b>Total nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>962,6</b>	<b>511,2</b>	<b>511,2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Schätzung der Marktwerte

## Schätzung der Marktwerte

in Mio. CHF	31. Dezember 2014				
	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Wertschriften	106,8	106,8	99,4	7,4	–
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,5	4,5	–	4,5	–
Derivative Aktiven	7,4	7,4	–	7,4	–
<b>Total zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>118,7</b>	<b>118,7</b>	<b>99,4</b>	<b>19,3</b>	<b>–</b>
<b>Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Darlehen und Forderungen	7,4				
Langfristige Forderungen (ohne derivative Aktiven)	11,3				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	955,9				
Sonstige Forderungen (ohne derivative Aktiven)	103,8				
Flüssige Mittel	1 194,7				
<b>Total nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2273,1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivative Passiven	11,7	11,7	–	11,7	–
Bedingte Kaufpreiszahlung	49,2	49,2	–	–	49,2
<b>Total zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>60,9</b>	<b>60,9</b>	<b>–</b>	<b>11,7</b>	<b>49,2</b>
<b>Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Ausstehende Anleihe	498,9	514,4	514,4	–	–
Bankdarlehen und andere Finanzschulden	29,1				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30,9				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383,6				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne derivative Verbindlichkeiten)	86,8				
<b>Total nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1 029,3</b>	<b>514,4</b>	<b>514,4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## 8 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

## Beteiligung an assoziierten Unternehmen

in Mio. CHF	2015	2014
Bestand am 1. Januar	2,5	–
Zugänge	0,1	2,4
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	2,8	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–0,2	0,1
<b>Total Beteiligung an assoziierten Unternehmen am 30. Juni/31. Dezember</b>	<b>5,2</b>	<b>2,5</b>

Am 21. November 2014 hat Sulzer mit der Unaoil Gruppe eine Vereinbarung zur Gründung einer Gesellschaft unterzeichnet, die das gesamte Serviceangebot für rotierende Maschinen für Öl- und Gas- sowie Energiekunden im südlichen Irak anbietet. Diese Gründung wurde am 26. Juni abgeschlossen und der Sulzer-Anteil von 49 % wurde im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten berücksichtigt.

Die neu gegründete Gesellschaft Hua Rui in China hat das operative Geschäft im ersten Halbjahr 2015 aufgenommen. Sulzers 49 % Anteil am Gewinn per Juni 2015 wurde im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten berücksichtigt.

## 9 Dividenden

Am 1. April 2015 genehmigte die Generalversammlung eine Dividende von CHF 3.50 (2014: CHF 3.20) pro Aktie, auszuzahlen aus den freien Reserven. Die Dividende wurde den Aktionären am 9. April 2015 ausbezahlt. Der Gesamtbetrag der Dividende belief sich auf CHF 119,2 Mio. (2014: CHF 109,6 Mio.).

## 10 Finanzschulden

Im Mai 2015 hat Sulzer freiwillig die ursprünglich im Jahr 2012 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie über CHF 500 Mio. angepasst und verlängert. Das neue Laufzeitende ist im Mai 2020 mit zwei je einjährigen Verlängerungsoptionen. Die angepasste Kreditlinie ist weiterhin verfügbar für allgemeine Unternehmenszwecke, inklusive der Finanzierung von Akquisitionen.

## 11 Rückstellungen

in Mio. CHF	Rückstellungen					Total
	Andere Personalzusagen	Gewährleistungen/ Haftungsrisiko	Restrukturierung	Umweltverpflichtungen	Übrige	
Bestand am 1. Januar 2015	36,8	99,5	1,3	16,5	64,9	219,0
Veränderung Konsolidierungskreis	1,4	–	–	–	–	1,4
Neubildung	13,1	8,9	1,6	–	7,1	30,7
Auflösung nicht benötigt	–0,3	–6,9	–	–	–2,1	–9,3
Auflösung durch Verwendung	–11,8	–22,9	–0,4	–	–6,5	–41,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	–1,8	–7,7	–0,1	–0,4	–3,1	–13,1
<b>Total Rückstellungen am 30. Juni 2015</b>	<b>37,4</b>	<b>70,9</b>	<b>2,4</b>	<b>16,1</b>	<b>60,3</b>	<b>187,1</b>
— davon langfristig	31,8	1,0	–	16,1	23,4	72,3
— davon kurzfristig	5,6	69,9	2,4	–	36,9	114,8

Die Kategorie „Andere Personalzusagen“ beinhaltet hauptsächlich Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke, Auskaufskosten für Frühpensionierung von Kadermitgliedern und andere Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden.

Die verwendete Rückstellung in der Kategorie „Gewährleistungen/Haftungsrisiko“ steht hauptsächlich in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit dem Käufer des Lokomotivgeschäfts (verkauft im Jahr 1998). Aufgrund der Entscheidung des Schiedsgerichts hat das Unternehmen, zusätzlich zu den vorhandenen Rückstellungen, einen Aufwand von CHF 8,7 Mio. in den übrigen betrieblichen Erlösen und Kosten sowie CHF 5,2 Mio. als Zinsaufwand erfasst. Die Zahlung wird voraussichtlich im Juli 2015 stattfinden.

Die Zunahme der Restrukturierungsrückstellungen steht in Zusammenhang mit den Massnahmen der Division Chemtech, ihre Betriebsorganisation den derzeitigen Marktbedingungen in der Schweiz anzupassen.

Die Umweltverpflichtungen beinhalten insbesondere erwartete Kosten im Zusammenhang mit Altlasten.

Die Kategorie „Übrige“ beinhaltet Verpflichtungen, die nicht in die Definition der anderen Kategorien passen. Ein grosser Teil entfällt auf Rückstellungen für belastende Aufträge, vor allem aus Unternehmensverkäufen. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für die laufenden Asbest-Rechtsstreitigkeiten und übrige Rechtsfälle. Aufgrund der Aktenlage geht Sulzer davon aus, dass der zurückgestellte Betrag ausreichend ist und die Erledigung der offenen Fälle ohne materielle Auswirkungen auf Liquidität und Finanzlage geschehen wird. Obwohl der grösste Teil der Rückstellungen in der Kategorie „Übrige“ im Jahr 2015 abgebaut werden soll, ist es aufgrund des Charakters dieser Verpflichtungen schwierig, eine Aussage über den Zeitpunkt der Mittelabflüsse zu machen.

## 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat genehmigte am 27. Juli 2015 den vorliegenden konsolidierten Zwischenbericht zur Publikation. Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung des konsolidierten Zwischenberichts weitere Ereignisse bekannt, welche die Konzernrechnung materiell beeinflussen würden.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Sulzer AG, Winterthur,  
Schweiz, © 2015

---

Konzept/Layout:  
wirDesign, Berlin Braunschweig,  
Deutschland

---

Fotografie:  
Geri Krischker, Zürich, Schweiz  
(Seite 4);  
plainpicture/Cultura  
(Titelbild, Rückseite)

Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die zukunftsorientiert sind, wie zum Beispiel Voraussagen von finanziellen Entwicklungen und in die Zukunft gerichtete Aussagen über die Entwicklung von Materialien und Produkten, wobei diese Aufzählung nicht abschliessend ist. Diese Aussagen können sich ändern, und die effektiven Ergebnisse oder Leistungen können aufgrund bekannter oder unbekannter Risiken oder verschiedener anderer Faktoren erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen.

Der Sulzer-Halbjahresbericht 2015 ist ebenfalls in englischer Sprache unter [www.sulzer.com/MYR15](http://www.sulzer.com/MYR15) erhältlich. Das Original ist in englischer Sprache verfasst.



**Sulzer AG**

8401 Winterthur

Schweiz

Telefon +41 52 262 11 22

Fax +41 52 262 01 01

[www.sulzer.com](http://www.sulzer.com)